

### Weingut Joh. Bapt. Schäfer - Riesling Dorsheimer Goldloch Beerenauslese

**Erzeuger:** Weingut Joh. Bapt. Schäfer

**Land:** Deutschland

**Gebiet:** Nahe



#### Notizen:

Nur auf Steinwurfweite vom altrenommierten Schloßgut Diel entfernt, befindet sich in Burg Layen das Weingut Joh. Bapt. Schäfer, wo die Familie in der vierten Generation Weinbau betreibt. Das Gut besitzt immerhin einen Hektar in der Dorsheimer Spitzenlage Pittermännchen und auch einige Parzellen im nicht minder gut beleumundeten Goldloch. Seit dem Eintritt von Sohn Sebastian im Jahre 1997, der die Arbeit im Keller übernommen hat, haben die Weine an Tiefe und Eleganz gewonnen. Die fruchtig-süßen Prädikatsweine sind gar von einer strahlenden Eleganz. Der gesamte Ausbau erfolgt sehr schonend. Ziel ist es, viele Fruchtaromen sowie die natürliche Kohlensäure der Gärung zu erhalten. Fruchtig-liebliche Weine werden mit der eigenen Restsüße ausgebaut. Durch die konsequente Qualitätspolitik, im Durchschnitt werden beim Weisswein 65 und beim Rotwein nur 40 Hektoliter pro Hektar geerntet, erzielt der junge Winzer einen Erfolg nach dem anderen:

- 1998 noch als Entdeckung des Jahres in "Alles über Wein" gefeiert, galt das Weingut im Jahr 2000 mit einer Bewertung von bereits 2 Sternen als "Paradies für Schnäppchen-Jäger".
- 1998 wurde das Weingut im Gault Millau - Wineguide 1999 aufgenommen, 1999 bekam es bereits die 2. Traube im Gault Millau - 2000 verliehen.
- Beim Wettbewerb PRO RIESLING erhielt das Weingut in diesem Jahr zum wiederholten Male das Prädikat "sehr gut" und zählt somit zu den besten Rieslingerzeugern Deutschlands.
- Im Weinführer Mondo erhielt das Weingut im Jahr 2000 auf Anhieb 3 Sterne als Betriebsbewertung.
- Und wären es der Auszeichnungen, Medallien und Ehrungen noch nicht genug, so erzielte Sebastian Schäfer im Jahr 2001 auch noch den 1. Platz des Bundesentscheids des Deutschen Bauernverbandes, Sparte Weinbau in Dresden. Im Anschluss an diese große Leistung beendete Sebastian Schäfer im Juni 2001 die Weinbautechnikerschule in Bad Kreuznach.

Wollen wir hoffen, dass die Preise der Weine auch weiterhin so günstig bleiben und nicht mit der gleichen Geschwindigkeit steigen wie die momentanen Erfolge!

